

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 81.

Samstag 13. Okt.

1855.

Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

A l t b u l a d.

(Kiegeischaitsverkauf).

Dem Joh. Martin Biesel, zu Seizenthal, wird im Wege der Hilfsvollstreckung

Mittwoch den 7. Nov.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause verkauft:

Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer-Antheil unter einem Dach

ca. $\frac{1}{2}$ Brtl. 8 Mth. Garten sowie

ca. 1 Brtl. Wiesen, das See- wiese, beides beim Haus,

ferner

2 Brtl. Wiesen mit Baufeld auf Wildberger Markung.

Die Liebhaber hiezu werden auf gedachte Zeit eingeladen.

Den 9. Okt. 1855.

Gemeinderath.

Revier Liebenzell.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 22. v. Mts.

kommen im Staatswald Hinterer Kollbad

62 Klf. tannene Scheiter und 14 Klf. do Prügel

wiederholt zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim sogenannten Bettelstock.

Neuenbürg, den 3. Okt. 1855.

K. Forstamt.

Aff. Krauch, A. B.

Revier Hirsau.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 15. Okt.

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus:

Scheidholz in verschiedenen Distrikten — 2 Fichtenstämme mit 60 C. — $\frac{1}{2}$ Klf. buchene Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klf. dto.

Klozprügel, $\frac{1}{4}$ Klf. tannene Scheiter und Prügel und 13 Stück Nadelholzwellen.

Den 11. Okt. 1855.

K. Revierförsterei.

Fröhner.

C a l w.

(Anforderung zur Umlage der Steuer zu 1855/56).

Nachdem die Staatssteuer von Gebäuden, Grundstücken, Gefällen und Gewerben und der Oberamtschaden

kürzlich ausgeschrieben worden und die Gemeindefosten-Eratis oberamtlich genehmigt sind, ergibt an die Verwaltungs-Hilfsbeamten die Aufforderung

zu baldiger Besorgung der Umlagen auf die einzelnen Kontribuenten nach den Vorschriften vom 30. Juni 1848, 18. Juli 1829 und 30. Juni 1830.

Wo es bis 1. Dezember nicht besorgt ist, haben die Schultheißenämter dem Oberamt Anzeige zu machen.

Den 12. Okt. 1855.

K. Oberamt.

Fromm.

D b e r k o l l b a d.

(Hausverkauf).

Dem Michael Vittus von hier, wird im Exekutionsweg

$\frac{1}{4}$ an einer zweistöckigen Behausung mitten im Dorf neben

Lammwirth Steininger, im ge-

meinderäthlichen Anschlag zu 100 fl.

am

31. Okt.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verkauft wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden daß die Bedingungen beim Kauf gemacht werden.

Den 1. Okt. 1855.

Schultheißenamt.

Schnürle.

D b e r k o l l b a d.

(Wiesenverkauf).

Herr Werkmeister Kümmerle in Calw, Pfleger der Rodholz'schen Pflege dort, beauftragt den Gemeinderath hier, die in seiner Pflugschaft befindliche

Wiese auf hiesiger Markung mit

$\frac{1}{2}$ an 2 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Brtl. 4 R.

am Kohlbach im Anschlag zu 125 fl.

am

17. Okt.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer zu verkaufen mit dem Bemerken, daß sogleich der Kauf zugeschlagen wird. Um die

Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 3. Okt. 1855.

Schultheiß Schnürle.

D b e r k o l l b a d.

(Ackerverkauf).

Rosine Schwarz von Hirsau, derzeit in Calw, beauftragt das Schultheißenamt Oberkollbad, den ihr zu ge-

fallenen

1 Mrg. Aker, Bau- und Mäh-

feld auf hiesiger Markung zu verkaufen, mit dem Bemerken, daß

der Verkauf sogleich bei einem genü-

Die Feder
Alder ohne

„Times“
Mund; sie
General
durch einen
Aldern er-
Der persön-
wird eben
vor; allein
nicht, daß
übige Män-
kann, und
lk sich das
sagen von
aus Löwen
führt wer-
abat!

von Alvinus

Verkaufs-
Summe.

fl. | fr.

273

071 12

91 30

270 26

367

73

186 36

— fl. — fr.

38fr., neuer

a fl. fr.

$\frac{1}{4}$ Loth. —

10fr. gerin-

13 fr.

genden Anbot zugeschlagen wird, der Verkauf beginnt am

17. Okt.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer wovon die Herren Ortsvorsteher um Bekanntmachung gebeten werden.

Den 3. Okt. 1855.

Schultheißenamt.

Schnürle.

Calw.

(Haus- und Garten-Verkauf).

Am

Montag den 12. Nov. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus aus der Konkursmasse des Jakob Friedrich Weiser, Schuhmachers, in den öffentlichen Aufstreich:

eine dreistöckige Behausung in der Metzger-Gasse No. 323 und ein Küchengarten dahinter von 15 $\frac{1}{10}$ Mth. Anschlag 1600 fl.

Den 8. Okt. 1855.

Gemeinde-Rath.

Ottensbronn.

(Viegschafts-Verkauf).

Aus der Schuldenmasse des Tagelöhners Johannes Luz von Ottensbronn, kommt im dortigen Gerichtszimmer am

Donnerstag den 1. Nov.

Nachmittags 2 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung:

Ein einstodriges Wohnhaus mit Speicher und Stall, bei dem Maierhof, sammt Zugehör, 3 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brl. 35 $\frac{1}{10}$ Mth. Garten, Aker und Wald in fünf Stücken, angeschlagen zu 675 fl.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 28. Sept. 1855

K. Gerichtsnotariat Calw.

Wagenau.

Calw.

(Viegschafts-Verkauf).

Mit der Viegschaft des verstorbenen Bäcker Heinrich Schäfer von hier, nämlich

1 Mrg. 17,4 Mth. Aker auf der

Steinrinne angekauft zu 160 fl.

und

$\frac{1}{2}$ Mrg. 11,5 Mth. Aker an der Stammheimer Staig angekauft zu 185 fl.

wird am

Montag den 15. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

auf der Gerichtsnotariatskanzlei ein zweiter Verkauf vorgenommen.

Den 8. Okt. 1855.

K. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Empfehlung von Seidenwaaren).

Ich erlaube mir mein Lager von selbst fabrizirten Seidenstoffen, als: schwarz KleiderTaffet, Atlas, Levantine, schwarz seidene Halstücher in jeder Qualität und Größe, sowie eine große Auswahl der neuesten gefarbenen und ganz weißen seidenen Schlingtüchern, Kravättchen, gefarbenen seidnen Herrenhalstüchern, seidnen Sacktüchern, WestenAtlas, seidnen Schirmzeugen unter Zusicherung der billigsten Preise zu empfehlen

Moriz Heermann,
im Bischof.

Igelsloch.

(Viegschafts-Verkauf).

Die Unterzeichnete verkauft am

Montag den 15. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

aus freier Hand ihre in Igelsloch besitzende früher dem Jakob Kieringer dafelbst gehörige Viegschaft, bestehend in:

einem 2stöckigen Wohn- und Oekonomiehaus, worauf eine Holzgerechtigkeit ruht, Brandversicherungs-Anschlag 800 fl. ca. 1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Wiesen beim Haus mit Wurzgarten, neben dem sich ein laufender Brunnen befindet und ca. 5 Mrg. Bau- und Mähfeld.

Die Felder sind sehr ergiebig und das vor 12 Jahren neu erbaute Haus vermöge seiner freien günstigen Lage zu jedem Gewerbebetrieb geeignet wobei bemerkt wird, daß sich im Ort

kein Krämer, Metzger, Bäcker, Wagner etc. befindet, welche Gewerbe in Igelsloch neben der Oekonomie vortheilhaft betrieben werden könnten.

Die Verkaufs-Bedingungen und namentlich die Preise sind äußerst billig gestellt, und könnte auf Verlangen ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben.

Der Verkauf findet in Calw im Hause der Unterzeichneten statt.

Katharina Gröner,
Zinngießers Wittwe.

Mörlingen.

(Feiler Hofhund).

Einen jungen, hübschen Hofhund von der Dänisch-Doggen Race, schon sehr wachsam, hat zu verkaufen

K. Schmied,
Gutspächter.

Calw.

Aechte amerikanische Gummi-Galloschen

für Herren zu 4 fl.

für Damen zu 3 fl.

per Stück sind stets zu haben bei Adolph Stroß neben dem Köhler.

Calw.

Lampen-Gas von ausgezeichnete Brennkraft so wie dazu gehörige Lampen in allen Sorten empfiehlt zu geneigter Abnahme billigt

Adolph Stroß
neben dem Köhler.

Calw.

Gewürze aller Art so wie Kuchen-Papier empfiehlt bei bevorstehender Kirchweih zu den billigsten Preisen

Adolph Stroß
neben dem Köhler

Calw.

Einen großen Schleifstein der auf Rollen läuft und sich besonders für einen Landschmied oder Schlosser sich eignen würde, wie auch drei alte Fenster hat zu verkaufen

Karl Feldweg,
im Biergäßle.

OTTONEN

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende in größern und kleinern Portionen
von E. D. Moser und Comp. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw und Umgegend bei
Immanuel Heermann.

Bremen - Nordamerika.

Die Herren **Vokranz & Cie.** in Bremen

expediren am 1. und 15. jeden Monats,
große mit geräumigen Zwischendecken versehene
Dreimaster Schiffe erster Klasse
nach **New-York, Baltimore, Quebec** und im Frühjahr und Herbst nach
New-Orleans und Galveston.

Nähere Auskunft erteilt

Der Bezirksagent
Ferdinand Georgii.

Auch kann ich für die beiden Dampfer Hermann und Washington Plätze zu den bekannten Preisen abgeben.

Calw.

Eine tüchtige Magd die in allen häuslichen Geschäften wohl erfahren ist, sucht auf Martini einen Platz. Zu erfragen bei

Ausgeber dies.

Calw.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die zahlreiche Begleitung zu der Ruhestätte unseres l. Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Friedrich Bock, Würtlers, so wie für die erhebenden Gesänge vor dem Hause und am Grabe unsern herzlichsten Dank zu sagen und zu fernem Wohlwollen bestens zu empfehlen.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Die Mitglieder der badischen Versorgungsanstalt werden eingeladen ihre Renten für das Jahr 1855 bei mir in Empfang zu nehmen. Zur Empfehlung dieser Anstalt wird bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß in diesem Jahre an Renten erhalten, für eine Einlage von 200 fl.

1 Mitglied fl. 300

2	"	jedes	270	bis	280
10	"	"	210	"	220
4	"	"	180	"	190
8	"	"	130	"	140
26	"	"	110	"	120
33	"	"	60	"	70
119	"	"	50	"	60
128	"	"	40	"	50
130	"	"	30	"	40
615	"	"	20	"	30
1051	"	"	10	"	20

Die niederste Rente ist 7 fl. die mit vorrückendem Alter allmählig bis auf 300 fl. steigt. — Zu Nachzahlungen und neuen Einlagen für das Gesellschaftsjahr 1855 bleibt der Termin bis zum 30. November offen. —

Der Geschäftsfreund der Anstalt
F. Georgii.

Calw.

Empfehlung amerikanischer Gummi-Galochen.

Eine große Auswahl amerikanischer

Glanz-Galochen bester Qualität, sowie gusamerikanische für Herren, Preis 4 fl.; für Damen, Preis 2 fl. 42 kr. und für Kinder im Preis zu 1 fl. 48 kr. je nach der Nummer, empfehle ich aufs Beste; auch besitze ich eine Auswahl selbst gefertigter Herren- und Damen-Galochen, sowie Fußschweiß-Socken und Gallochen-Laf. Ferner nehme ich alle derartige Reparaturen an und empfehle mich angelegentlich.

Jakob Fiegler,
Schuhmacher.

Der gestohlene Brautschatz.

(Fortsetzung).

Der Wirth besah es genau, als ob er an der Richtigkeit zweifelte, und steckte es dann zu sich. Er mochte nach dem Aeußern der beiden Gäste Grund zu seinen Zweifeln haben.

Der Alte sah der Prüfung des Geldstücks mit einem höhnischen Blicke zu, während er das Kümmelglas völlig leerte. Der Jüngere hatte unterdessen angelegentlich durch die Fensterscheiben in die Straße gesehen.

In diesem Augenblicke fuhr vor dem gegenüberliegenden Hause die Droschke mit den beiden Offizieren vor.

Die beiden Gäste verließen den Keller. Um aus diesem auf die Straße zu gelangen, mußte man eine schmale, dunkle Treppe von etwa acht Stufen hinaufsteigen. Oben, unmittelbar an der Straße, war die Thür, die zwei Flügel hatte, nur halb geöffnet. Hinter dem nicht geöffneten Flügel blieb der jüngere der beiden Männer stehen.

„Sieh nach, ob die Straße rein ist,“ sagte er leise zu dem Alten.

Er sprach in einem etwas befehlenden, beinahe hochmüthigen Tone. Der Alte ging gehorfolam auf die Straße hinaus. Er kehrte nach einer halben Minute zurück.

„Alles rein,“ sagte er, mit seiner heiseren Stimme, gleichfalls leise.

Der junge Mann wollte auf die Straße hinausstreten. Der Alte hielt ihn zurück.

„Da scheint etwas zu machen zu sein,“ sagte er, nach der Droschke hinweisend, aus welcher so eben die beiden Offiziere herausgestiegen waren, während der Kutscher dem herangetretenen Burshen den Koffer vom Boche zureichte.

„Dort,“ erwiderte der junge Mann in dem zu kurzen Kamisol verächtlich.

„Run, ja.“

„Bei zwei Lieutenants, die nicht einmal von der Garde sind?“

„Sieh Dir den Koffer an. Er ist schwer. Der plumpe Kommissbengel kann kaum mit ihm die Treppe hin-

auf.“
„Was wird darin sein? Abgetragene Uniformen, abgerissene Stiefeln, zerrissene Hemden. Ich kenne das.“

Er trat in die Straße. Der Alte folgte ihm, noch immer nach der Droschke und nach dem Hause sich umblickend, in welchem gleich nachher die beiden Offiziere verwundet waren.

Sie hatten nur wenige Schritte gemacht, als der Schwein einer fernan lachend ihren stets lauernden Augen einen herannahenden Gensd'arm zeigte. Sie sprangen rasch hinter eine breite Pumpe neben dem Trottoir.

Der Gensd'arm ging würdevoll vorüber, ohne sie zu sehen.

„Wohin gehen wir?“ fragte, als der Gensd'arm vorbei war, der Jüngere seinen Gefährten in dem grauen Flausrocke.

„Du weißt es ja. Für heute Nacht weiß ich kein anderes Quartier.“

„Als in den Scheunen dahinten?“

„Ja der Weberstraße.“

„Wenn es nur nicht so weit weg wäre. Man ist dahinten so entfernt von allen Geschäften. Wenn man des Nachts nicht schlafen kann, man könnte nicht einmal etwas ausführen.“

„Das möchte ich Dir ohnehin nicht rathen. Du mußt erst wieder das Terrain kennen lernen. Seitdem der Dunker da ist —“

„Bist Du wieder mit Deinem Dunker da! Ich bin drei Stunden bei Dir und habe schon zwanzig Mal den Namen hören müssen.“

„Ich wünsche Dir, daß Du ihn nicht noch öfter hören, oder gar die Bekanntschaft des Mannes machen mußt.“

(Fortsetzung folgt.)

Zeitung für Landleute.

Der Sultan hat dem Marschall Bellissier einen Ehrensäbel mit dem Titel Serdar-krem und das Brevet einer lebenslänglichen Rente von 200,000 F. jährlich überbewilligt.

In Mainz ist eine 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. schwere Kartoffel zur Ansicht ausgestellt. — Fünf tüchtige Eier waren vorgerstern von einem Inbis von 3 Kartoffeln, welche zusammen 9 $\frac{1}{2}$ Pfd. wogen, gänzlich gesättigt.

Im Brauhaus zum „Gutenberg“ in Mainz steht ein Kastanienbaum in voller Blüthe.

Wohin die Flott. u der Allirten aus Balaklava und Kamisch andgelauften sind, wird nun durch neuere Depeschen aus St. Petersburg und Paris vom 9. mitgetheilt. Am 8 früh warfen sie auf der Rhede von Odessa Anker. Die Stärke derselben wird auf 9 Linienstriffe, 28 Dampfer und 9 Kanonenboote angegeben; sie hatte Landungstruppen mit 3 Feldbatterien an Bord. Man wird also in Bälde von Kriegereignissen von dort etwas vernehmen.

Offenbar ist es Bellissiers Plan, so zu manöveriren, daß er die Russen zwischen zwei Armeen bringt, welche, ohne sich blosszustellen, den Russen den Rückweg abzuschneiden suchen. Entweder muß nun Gortschakoff eilen, die Krim zu räumen, oder er muß eine Schlacht wagen. Es ist aber wenig wahrscheinlich, daß Gortschakoff eine große und entscheidende Schlacht schlagen wird, wobei die Ausichten gering und die Folgen so schrecklich für die russische Armee sein würden. Tüchtige Militärs sind daher der Ansicht, in einem Monat werde kein russischer Soldat mehr in der Krim sein.

Ein französisches und zwei englische Dampfer haben an der finländischen Küste 19 russische Handelsschiffe gefangen.

Am Sonntag den 14. Okt. Vormittags wird predigen: Wikar Fischer. Bedigert verlegt und gedruckt von Alvinus